

Buchbesprechung

HÜTTE, MICHAEL: **Ökologie und Wasserbau. Ökologische Grundlagen von Gewässerverbauung und Wasserkraftnutzung.** Mit einem Geleitwort von JÜRGEN SCHWOERBEL. XIV + 280 S., 134 Abb. Berlin: Parey Buchverlag 2000. Preis: Geb. DM 78,00; öS 569,00; sFr 72,00. ISBN 3-8263-3285-7.

Der immer wieder angemahnte Dialog zwischen Limnologen/Ökologen auf der einen Seite und den Wasserbau-Ingenieuren auf der anderen Seite hat mit diesem Buch eine weitere Stütze erhalten. Ziel des Buches ist es, mögliche negative Auswirkungen von Gewässerbau und Wasserkraftnutzung aufzuzeigen und ihnen ökologisch orientierte Maßnahmen entgegenzustellen sowie darüber hinaus zu einer Einheit von Ökologie und Ingenieurwissenschaft zu kommen. Hydrologie, Hydraulik, Gewässermorphologie, Gewässerökologie, Bewertung und Entwicklung der Gewässer sollen unter einheitlichen Gesichtspunkten zusammengeführt werden.

Das Buch bringt Grundlagen des Wasserbaus und der Wasserkraftnutzung und entwickelt Verbesserungen zur Wiederherstellung der Strukturvielfalt. Beispiele dafür stammen vorwiegend aus dem deutschsprachigen Raum. Die Wasserqualität wird nur insofern berücksichtigt, als Gewässerbau und -nutzung einen Einfluß darauf haben. Schwerpunkte des Buches sind: Hydrologie, Hydraulik, Gewässermorphologie, Licht und Wassertemperatur, Biologie der Fließgewässer (Organismen, Anpassungen, Beziehungen zu den Stör-Regi-

men der Fließgewässer, Drift, Nahrung, Atmung, Entwicklung, Lebensräume, Längszonierung, Stofftransport und Retention), ökologische Anforderungen an Verbauungen, Wasserkraftnutzung (ein für den Limnologen besonders willkommenes Kapitel, hier auch Fischpässe!) und schließlich Gewässerbewertung und Gewässerentwicklung.

Das Buch ist so geschrieben, daß es sowohl den Wasserbau-Ingenieur als auch den Biologen anspricht. Es konzentriert sich auf das Wesentliche und das zum beiderseitigen Verständnis unbedingt Nötige. Trotzdem vermittelt es viele interessante Details, sowohl in wasserbaulicher als auch ökologischer Hinsicht. Auch neuere ökologische Konzepte für Fließgewässer sind integriert. Was bei alledem fehlt, ist das Aufzeigen der für die Wirtschaft des Menschen unentbehrlichen Vielfalt an Pflanzen und Tieren, besonders auch in unseren Gewässern, und daß nur intakte Fließgewässer den Stoffhaushalt unserer Umwelt garantieren, den wir zum Überleben benötigen. Das ist aber dem Autor nicht anzulasten, da diese Gesichtspunkte bei Ökologen generell wenig Beachtung finden. Das Denken von Politikern und Vertretern der Wirtschaft ist wie das der meisten Menschen leider ein reines Nutzdenken. Und solange dies von der Ökologie nicht ausreichend befriedigt werden kann, steht sie auf der Verliererseite.

Ein interessantes und wertvolles Buch für alle Limnologen, Wasserbauer und Wasserwirtschaftler, das auf dem richtigen Weg ist.

W. SCHÖNBORN, Jena